
We lead
the future

Zwischenbericht zum 30. Juni 2018

First Sensor in Zahlen

in Mio. Euro, sofern nicht anders angegeben*	H1 2013	H1 2014	H1 2015	H1 2016	H1 2017	H1 2018
Umsatz	53,4	59,3	67,2	75,9	68,9	74,4
Industrial	–	32,8	37,8	35,2	36,1	37,3
Medical	–	9,8	10,9	16,3	12,8	16,3
Mobility	–	16,6	18,7	24,4	20,0	20,7
EBITDA	6,1	6,8	7,6	10,1	7,8	8,4
EBITDA Marge (%)	11,8	11,1	11,0	13,2	11,3	11,3
EBIT	3,1	3,8	2,9	5,5	3,4	4,1
EBIT Marge (%)	6,0	6,2	4,3	7,2	4,9	5,5
Periodenergebnis	2,4	2,4	1,8	4,2	2,1	2,3
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,24	0,23	0,17	0,38	0,19	0,22
Operativer Cashflow	7,0	3,6	-7,1	3,6	1,8	-1,9
Free-Cashflow	1,7	1,2	-9,8	1,5	-3,2	-5,8
Bilanzsumme	151,8	148,8	149,6	152,9	153,1	156,9
Eigenkapital	70,7	72,0	74,3	75,2	79,4	82,8
Eigenkapitalquote (%)	46,6	48,4	49,7	49,2	51,8	52,8
Nettoverschuldung	37,3	34,6	40,3	32,1	28,0	30,5
Working Capital	28,8	31,3	42,1	39,4	38,8	43,4
Auftragseingang	66,3	78,8	78,2	80,2	79,5	83,7
Auftragsbestand	78,8	93,5	98,7	101,2	90,7	102,1
Book-to-Bill-Ratio	1,24	1,33	1,16	1,06	1,15	1,13
Mitarbeiter (FTE Periodendurchschnitt)	679	702	764	785	782	818
Umsatz pro Mitarbeiter (TEUR)	78,6	84,5	88,0	96,7	88,1	91,0
Aktienanzahl (Tausend)	9.940	10.093	10.152	10.171	10.211	10.216

*In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakten Werten auftreten.

Inhalt

1	First Sensor in Zahlen	2	6	Konzernanhang (IFRS)	26
2	Vorwort des Vorstands	4	7	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	27
3	First Sensor-Aktie	6	8	Weitere Informationen	28
4	Konzern- zwischenlagebericht (IFRS)	8		Rechtshinweis	28
	Wirtschaftsbericht	8		Finanzkalender	28
	- Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	8			
	- Ertragslage	9			
	- Finanz- und Vermögenslage	12			
	- Gesamtaussage	16			
	Nachtragsbericht	17			
	Chancen- und Risikobericht	17			
	Prognosebericht	18			
5	Konzernzwischen- abschluss (IFRS)	20			
	Konzernbilanz	20			
	Konzerngesamtergebnisrechnung	22			
	Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung	24			
	Konzernkapitalflussrechnung	25			

2 Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

74,4

Mio. EUR
Umsatz

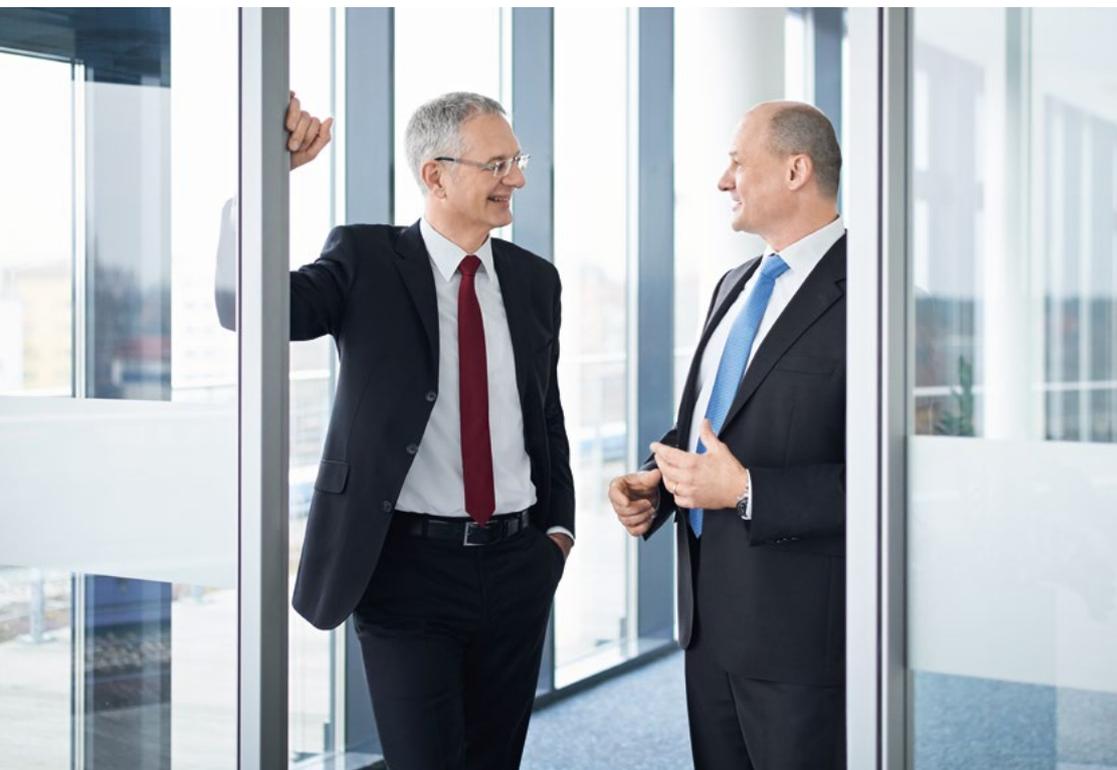
5,5

Prozent
EBIT-Marge

nachdem wir im ersten Quartal dieses Jahres aufgrund einer reduzierten Ausbringung im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen ERP-Systems zur Unternehmenssteuerung einen Umsatz auf Vorjahresniveau generiert haben, konnten wir im zweiten Quartal wie geplant Boden gut machen. Mit 39,9 Mio. Euro haben wir dabei den bislang höchsten Quartalsumsatz in der Unternehmensgeschichte erreicht. Für die ersten sechs Monate des Jahres stehen damit insgesamt 74,4 Mio. Euro in den Büchern. Dies entspricht einem Wachstum von 7,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Rund die Hälfte unseres Halbjahresumsatzes haben wir im Zielmarkt Industrie erzielt,

gefolgt von der Automobilwirtschaft sowie Medizintechnik. Stärkster Wachstumstreiber war der Zielmarkt Medical, in dem mit einem Wachstum von 27,5 Prozent ein Halbjahresumsatz von 16,3 Mio. Euro erzielt werden konnte. Dieses Wachstum wurde durch eine steigende Nachfrage nach Integrated Manufacturing Services für optische Sensoren sowie nach Druck- und Flowsensoren der H-Serie bzw. L-Familie unseres Standardportfolios getragen. Zudem konnten im Zielmarkt Medical die kundenbedingten Umsatzverschiebungen des Vorjahres inzwischen realisiert werden. Die Zielmärkte Industrial und Mobility sind in den ersten sechs Monaten des Jahres mit einem Umsatz von 37,3 Mio. Euro sowie 20,7 Mio. Euro um 3,4



Dr. Dirk Rothweiler,
Vorstandsvorsitzender (rechts)
und **Dr. Mathias Gollwitzer,**
Finanzvorstand (links)

bzw. 3,6 Prozent gewachsen. Auch hier haben vor allem Drucksensoren, zum Beispiel für die industrielle Prozessautomation oder die elektrohydraulische Lenkung, sowie optische Lösungen zur Prozesskontrolle oder Abstandserkennung das Wachstum getragen. Im Jahresverlauf erwarten wir basierend auf Auftragsbestand und Auftragseingang auch für die Zielmärkte Industrial und Mobility höhere Wachstumsraten.

Nach einer unbefriedigenden EBIT-Marge von 3,1 Prozent im ersten Quartal 2018, konnten wir im zweiten Quartal mit Hilfe des insgesamt höheren Geschäftsvolumens einerseits und verbesserten Produktdeckungsbeiträgen andererseits eine EBIT-Marge von 7,5 Prozent erzielen. Wir liegen damit im Zielkorridor von 7 bis 9 Prozent EBIT-Marge für das Gesamtjahr. Insgesamt erreicht die EBIT-Marge im ersten Halbjahr 2018 5,5 Prozent gegenüber 4,9 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Rückenwind für die weitere positive Entwicklung von Umsatz und Ergebnis im Jahresverlauf gibt uns die unverändert hohe Nachfrage nach Sensoren, Sensorlösungen und Integrated Manufacturing Services aus dem Hause First Sensor. So verzeichnen wir zum 30. Juni 2018 einen Auftragsbestand von 102,1 Mio. Euro, ein Plus von 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Mehr als die Hälfte stehen dabei für 2018 in den Büchern.

Den weiteren Umsatz zur Erreichung unseres Zielkorridors von 150 bis 160 Mio. Euro werden wir aus Auftragseingängen der monatlich gebuchten Abrufe unserer Rahmenverträge sowie aus zusätzlichem Geschäft mit Neu- und Bestandskunden generieren. Zum Stichtag beläuft sich der Auftragseingang auf 83,7 Mio. Euro, was einer Steigerung von 5,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr sowie einem Plus von knapp 12,8 Prozent gegenüber dem 31. März 2018 entspricht. Unsere Book-to-Bill-Ratio als wichtiger Wachstumsindikator beträgt zum Stichtag 1,13.

Auf dieser Basis erwarten wir für das Gesamtjahr 2018 unter der Voraussetzung einer anhaltenden konjunkturellen Dynamik in unseren Zielmärkten weiterhin einen Umsatz zwischen 150 bis 160 Mio. Euro sowie eine EBIT-Marge zwischen 7 und 9 Prozent und bestätigen unsere Guidance. Wir freuen uns, wenn Sie uns auf unserem Weg des profitablen Wachstums weiter begleiten.

Ihr Vorstand

Dr. Dirk Rothweiler
CEO

Dr. Mathias Gollwitzer
CFO

102,1

Mio. EUR
Auftragsbestand

83,7

Mio. EUR
Auftragseingang

3 First Sensor-Aktie

Licht und Schatten prägen das erste Halbjahr 2018

Nachdem die First Sensor-Aktie zum Jahresauftakt zunächst an die Kurssteigerungen des Dezembers anschließen konnte und am 12. Januar mit 23,40 Euro einen neuen Höchstwert erreichte, setzte ab Mitte Januar eine Konsolidierung in einem Korridor von 20 bis 25 Euro ein, die bis Mitte Februar andauerte. Das adhoc-gemeldete Jahresergebnis oberhalb der Guidance führte den Kurs bis an die 30 Euro-Marke im März, wobei am 15. März intraday der bisherige Jahreshöchstkurs bei 31,80 Euro markiert wurde.

Die im März einsetzende Korrektur an den Aktienmärkten weltweit, befeuert durch die

Strafzolldebatte von Donald Trump, hinterließ jedoch auch Bremsspuren im Chartbild der First Sensor-Aktie. Die erste Abwärtsbewegung führte die Kurse zurück auf die 25 Euro-Marke im April. Dann begann eine zweite Konsolidierung in einem engen Band zwischen 23 und 25 Euro, bis im Mai ein Bruch der 23er Euro-Marke erfolgte und sich ein Abwärtsmomentum entwickelte, das neben dem politisch instabilen Umfeld auch den Quartalszahlen geschuldet war, die hinter den Erwartungen zurückblieben. Auch die im Mai beschlossene Dividendenzahlung von 0,16 Euro pro Aktie konnte dies nicht verhindern.

Der Tiefstkurs des Berichtszeitraums wurde am 28. Juni bei 17,30 Euro festgestellt, der Schlusskurs Ende Juni lag bei 18,40 Euro. Dies entspricht einer Halbjahresperformance von minus 15 Prozent. Bezogen auf den Schlusskurs am 30.06.2017 lässt sich eine Performance von über 40 Prozent und damit ein zunehmendes Interesse des Kapitalmarkts an der First Sensor-Aktie feststellen. Dies zeigt sich auch im durchschnittlichen Handelsvolumen, das sich auf XETRA im ersten Halbjahr 2018 mit 27.647 Aktien im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt hat.

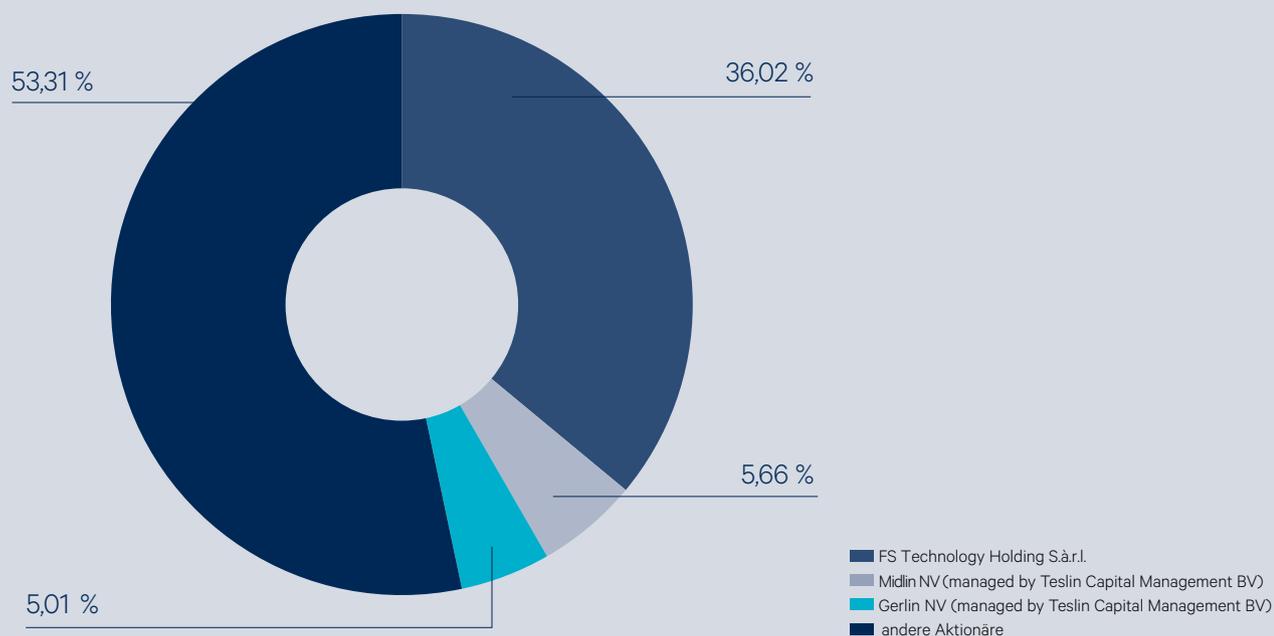
Kursentwicklung vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018



Kennzahlen

in TEUR, sofern nicht anders angegeben	30.06.2017	30.06.2018	Δ absolut	in %
Grundkapital (EUR)	51.056.980	51.081.980	25.000	0,1
Marktkapitalisierung	133.394	187.982	54.588	40,9
Kurs (EUR), XETRA-Schlusskurs	13,11	18,40	5,29	40,4
Ergebnis der Aktionäre	1.967	2.135	168	8,5
Aktienzahl (gewichtet)	10.174.979	10.216.396	41.417	0,4
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,19	0,22	0,03	15,8

Aktionärsstruktur nach den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen



4 Konzernzwischenlagebericht (IFRS)

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklungen der Gesamtwirtschaft

Der Aufschwung der Weltkonjunktur hat laut Einschätzung des IfW (Institut für Weltwirtschaft Kiel) zu Beginn des Jahres an Fahrt verloren. Risiken für die Weltkonjunktur bargen zum einen die Handelskonflikte mit den USA, zum anderen politische Unsicherheiten im Euroraum, insbesondere der Regierungswechsel in Italien. Anlass zur Sorge bereitete außerdem die starke Überauslastung der Kapazitäten, welche den Preisauftrieb verstärken könnte.

Auch im Euroraum sowie in Deutschland setzte sich der Aufschwung in vermindertem Tempo fort: Nach dem kräftigen Produktionsanstieg im vergangenen Jahr schwächte sich die konjunkturelle Dynamik seit Jahresbeginn zwar ab, wird aber aufgrund der stark expandierenden EZB-Politik und der aufwärtsgerichteten Weltkonjunktur noch weiter anhalten.

Entwicklungen des Sensormarktes

Der AMA Verband für Sensorik und Messtechnik konnte auf Basis einer Mitgliederbefragung 9,0 Prozent Wachstum im ersten Quartal 2018 feststellen. Das entspricht der Wachstumsrate des Gesamtjahres 2017, die den bisherigen Mittelwert von 6,0 Prozent erstmalig übertrafen hat. Gleichzeitig wurde ein Plus von 5,0 Prozent bei den Auftragseingängen verzeichnet. Der AMA-Verband führt die positive Entwicklung auf die Wachstumstreiber Digitalisierung und Automatisierung zurück.

Zielmarkt Industrial

Die deutsche Industrie zeigte sich in den ersten Monaten des Jahres 2018 verhalten. Bis in den April hinein konnte sie nicht Tritt fassen. Nach Einschätzung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie brauchte die Wirtschaft die Zeit, um die neue außen- und handelspolitische Tonlage einzuschätzen und ihre erste, abwartende Reaktion zu überwinden. Im Mai kam es dann zu kräftigen Produktionssteigerungen: Die Erzeugung in der Industrie nahm um 2,7 Prozent zu. Auch bei den Auftragseingängen konnte nach einer schwachen Phase von Januar bis April ein deutliches Plus im Mai verzeichnet werden, wobei die Bestellungen aus dem Nicht-Euro-Raum deutlich gestiegen sind, während die Bestellungen aus dem Inland und der Eurozone zurückgegangen sind.

Zielmarkt Medical

Die Medizintechnik-Branche bleibt ein bedeutender Wirtschafts- und Arbeitsmarktfaktor. Das geht aus einer Untersuchung des Wirtschaftsforschungsinstituts WifOR im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) hervor, die im Mai 2018 in Berlin vorgestellt wurde. Dem Bericht zufolge bleibt die Branche mit einem durchschnittlichen Wachstum von 3,8 Prozent pro Jahr ein Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft. Der Gesamtumsatz der produzierenden Medizintechnikunternehmen legte in Deutschland nach Angaben der offiziellen Wirtschaftsstatistik im Jahr 2017 um 2,4 Prozent auf 29,9 Milliarden Euro zu. Weltweit wachsen die Umsätze der Unternehmen der Medizintechnologie durchschnittlich mit 6,0 Prozent.

Zielmarkt Mobility

Im ersten Halbjahr fällt die Bilanz auf den Automobilmärkten weltweit positiv aus. In den USA, China und Europa wurden insgesamt 28,8 Mio. Fahrzeuge verkauft. Das übertrifft den Vorjahreswert um rund 3,6 Prozent. Russland, Brasilien und Indien verzeichneten jeweils zweistellige Zuwächse. Kurzfristig warnt das IfW im Automobilssektor vor den Auswirkungen, die das Erheben von Zöllen auf Autos und Automobilteile durch die Vereinigten Staaten nach sich ziehen könnte.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

Zum Halbjahr 2018 wurde in der First Sensor-Gruppe ein Umsatz von 74,4 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahr 68,9 Mio. Euro). Dieser Zuwachs um 5,4 Mio. Euro entspricht einem Plus von 7,9 Prozent. Die Umsatzsteigerung von 3,5 Mio. Euro kommt im Wesentlichen aus dem Zielmarkt Medical, während im Ziel-

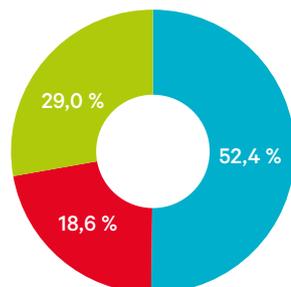
markt Industrial mit einem Zuwachs von 1,2 Mio. Euro noch nicht alle Rückstände aus dem ersten Quartal abgebaut werden konnten. Die Umsätze im Zielmarkt Mobility stiegen im Halbjahresvergleich um 0,7 Mio. Euro, oder 3,6 Prozent.

in TEUR	H1 2017	H1 2018	Δ absolut	in %
Industrial	36.121	37.340	1.220	3,4
Medical	12.789	16.325	3.524	27,5
Mobility	20.020	20.694	722	3,6
Gesamt	68.930	74.359	5.429	7,9

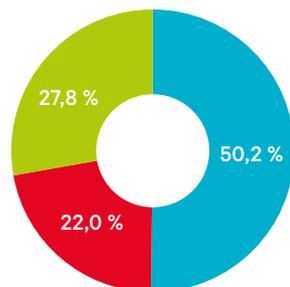
Die Anteile der Zielmärkte am Gesamtumsatz der First Sensor-Gruppe sind nach wie vor unverändert. Der Zielmarkt Industrial trägt rund

50 Prozent zum Gesamtumsatz bei, gefolgt von dem Zielmarkt Mobility mit knapp 30 Prozent sowie Medical mit etwas über 20 Prozent.

H1 2017



H1 2018



Industrial
Medical
Mobility

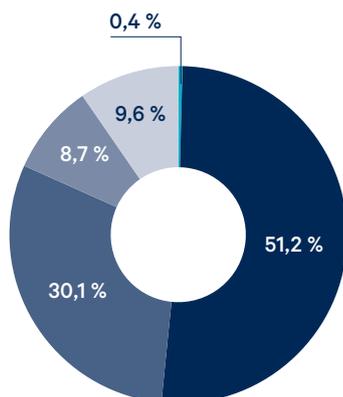
In der DACH-Region wurde mit 39,2 Mio. Euro ein Umsatzplus von 11,0 Prozent erzielt. Mit einem Anteil von knapp 53 Prozent am Gesamtumsatz bleibt dies die umsatzstärkste Absatzregion. Im Zuge der Anstrengungen

zur weiteren Internationalisierung konnten die Umsätze in den Regionen Nordamerika und Asien weiter gesteigert werden. Ihr Anteil am Gesamtumsatz liegt jeweils leicht über 10 Prozent.

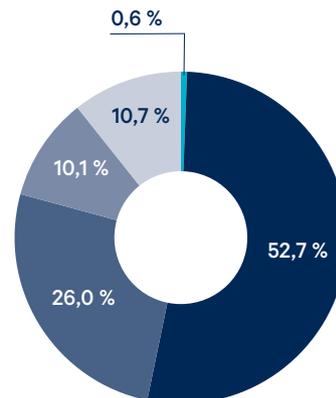
Umsatz in TEUR	H1 2017	H1 2018	Δ absolut	in %
DACH*	35.286	39.176	3.890	11,0
Übriges Europa	20.773	19.305	-1.468	-7,1
Nordamerika	5.989	7.502	1.513	25,3
Asien	6.630	7.933	1.303	19,7
Rest der Welt	252	443	191	75,8
Gesamt	68.930	74.359	5.429	7,9

*Deutschland, Österreich, Schweiz, Lichtenstein

H1 2017



H1 2018



■ DACH ■ Übriges Europa ■ Nordamerika ■ Asien ■ Rest der Welt

Innerhalb der DACH-Region bleibt der Heimatmarkt Deutschland das umsatzstärkste Land, gefolgt von den USA und China, wo optische

Sensoren für die Abstandserkennung (LiDAR) sowie die Drucksensoren wichtige Umsatzbeiträge leisten.

Umsatz in TEUR	H1 2017	H1 2018	Δ absolut	in %
Deutschland	29.439	32.808	3.369	11,4
USA	4.166	5.863	1.697	40,7
China	4.382	5.115	733	16,7
Ungarn	5.073	4.914	-159	-3,1
Schweiz	4.250	4.347	97	2,3
Großbritannien	3.640	3.219	-421	-11,6
Benelux	2.870	2.681	-189	-6,6

Auftragslage

Zum Stichtag 30. Juni 2018 steht ein mit 83,7 Mio. Euro deutlich gestiegener Auftragseingang dem Vorjahreszeitpunkt gegenüber (79,5 Mio. Euro). Der Auftragsbestand zum Halbjahr beträgt 102,1 Mio. Euro, rund 11,4 Mio. Euro höher als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Etwa die Hälfte des Auftragsbestandes wird noch in diesem Jahr umgesetzt. Das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz (Book-to-Bill) liegt im Vorjahresvergleich mit 1,13 auf einem ähnlich hohen Niveau.

in TEUR	H1 2017	H1 2018	Δ absolut	in %
Umsatz	68.930	74.359	5.429	7,9
Auftragseingang	79.508	83.683	4.175	5,25
Auftragsbestand (i.Vj. zum 30. Juni 2016)	90.732	102.086	11.354	12,51
Book-to-Bill-Ratio	1,15	1,13	-0,02	-

Ergebnis

Die Gesamtleistung des ersten Halbjahres als Indikator für die Leistungserbringung der Gruppe übertrifft den Vorjahreszeitraum mit 75,4 Mio. Euro um 16,7 Prozent (Vorjahr 69,6 Mio. Euro). Die Umsatzerlöse als Bestandteil darin erhöhten sich um insgesamt 5,4 Mio. Euro von 68,9 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf nun 74,4 Mio. Euro.

Der Umsatz je Mitarbeiter zeigt beim Vorjahresvergleich eine positive Entwicklung von 88,1 TEUR auf 91,0 TEUR, obwohl sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl um 4,3 Prozent erhöhte. Der Materialaufwand in Höhe von 35,7 Mio. Euro ist entsprechend dem Umsatzverlauf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,8 Mio. Euro angestiegen.

Der Personalaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. Euro. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bereichen Produktion und Entwicklung (+36 FTE) zur Sicherstellung des weiteren Wachstums. Aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzvolumens konnte sich die Personalaufwandsquote im Halbjahresvergleich trotz gestiegener Aufwendungen um 1,1 Prozent auf 31,4 Prozent verbessern (Vorjahr 32,5 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Halbjahresvergleich um 0,6 Mio. Euro auf 8,5 Mio. Euro. Dies ist überwiegend auf einen erhöhten Instandhaltungsaufwand durch die erhöhte Auslastung der Anlagen und Maschinen sowie auf den gestiegenen Aufwand für die Suche nach geeignetem Fachpersonal zurückzuführen.

Das EBITDA beläuft sich auf 8,4 Mio. Euro und verzeichnet einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das entspricht einer EBITDA-Marge von 11,3 Prozent. Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) führt mit einem Betrag von 4,1 Mio. Euro zu einer EBIT-Marge von 5,5 Prozent (Vorjahr 4,9 Prozent).

Das Finanzergebnis verringerte sich im Vergleichszeitraum um rund 0,5 Mio. Euro auf -0,9 Mio. Euro (Vorjahr -0,4 Mio. Euro). Begründet ist dies im Wesentlichen aus Währungskursveränderungen zu Lasten des Unternehmens.

Der Konzerngewinn vor Steuern betrug im ersten Halbjahr 3,2 Mio. Euro und übertraf das Ergebnis des Vorjahreszeitraumes um 0,3 Mio. Euro. Der Periodenüberschuss beläuft sich auf 2,3 Mio. Euro für das erste Halbjahr. Das Ergebnis je in Umlauf befindlicher Aktie beträgt somit 0,22 Euro (Vorjahr 0,19 Euro).

Finanz- und Vermögenslage

Finanzlage

Durch die Umgliederung des im Dezember 2018 fälligen Schuldscheindarlehens über 12 Mio. Euro von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten kommt es zu einer Verschiebung auf der Passivseite der Bilanz gegenüber dem Vorjahr. Der Aufnahme von Finanzkrediten im 1. Halbjahr des Berichtshalbjahr in Höhe von 0,9 Mio. Euro stehen Tilgungen von 1,3 Mio. Euro gegenüber. Die Tilgungen reduzierten sich durch Beendigung von Darlehen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,4 Mio. Euro. Durch den Anstieg des Umsatzes um 7,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,7 Mio. Euro.

Die Reduzierung der liquiden Mittel um 10,2 Prozent zum Vorjahr sowie der Anstieg der Nettoverschuldung um 8,9 Prozent sind vorrangig der Dividendenausschüttung sowie der Erhöhung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschuldet, welche sich im weiteren Verlauf des Jahres bei guter Geschäftslage wieder ausgleichen werden. Nähere Erläuterungen finden sich unter den Ausführungen zur Cashflow-Rechnung. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden weiterhin als ausreichend zur Finanzierung des geplanten Wachstums angesehen.

in TEUR	30.06.2017	30.06.2018	Δ absolut	in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	42.793	31.572	-11.221	-26,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.569	16.320	11.751	257,2
Liquide Mittel	-19.328	-17.363	1.965	-10,2
Nettoverschuldung	28.034	30.529	2.495	8,9

Investitionen und Abschreibungen

Im ersten Halbjahr wurden Investitionen in Höhe von 1,1 Mio. Euro für immaterielle Vermögensgegenstände sowie 3,0 Mio. Euro für technische Anlagen und Maschinen getätigt, davon der überwiegende Anteil für Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen am Standort Berlin-Oberschöneweide. Die Investitions-

tätigkeit im weiteren Jahresverlauf ist in Anlehnung an das erste Halbjahr geplant. Die Höhe der Abschreibungen ist mit 4,4 Mio. Euro unverändert zum Vergleichszeitraum, darin enthalten ist die lineare Abschreibung auf eine Kaufpreisallokation im Konzern mit 1,1 Mio. Euro.

in TEUR	H1 2017	H1 2018	Δ absolut	in %
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-847	-1.076	-229	27,0
Investitionen in Sachanlagen	-4.337	-2.969	1.368	-31,5
Investitionen	-5.184	-4.045	1.139	-22,0
Verkauf von Sachanlagevermögen und Beteiligung	1	2	1	100,0
Investitionszuschüsse	202	46	-156	-77,2
Sonstige Effekte	31	125	94	303,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.950	-3.872	1.078	-21,8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.771	-1.738	33	-1,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.673	-2.640	33	-1,2
Abschreibungen	-4.444	-4.378	66	-1,5

Cashflow-Rechnung

Der operative Cashflow weist eine negative Veränderung um 3,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Ein Grund für diese Veränderung ist der Aufwuchs der Vorräte von 24,6 Mio. Euro zum 31.12.2017 auf 27,6 Mio. Euro zum 30.06.2018, um eine Versorgungssicherheit bei steigenden Umsätzen zu gewährleisten. Weiterhin wurde im letzten Drittel des zweiten Quartals 2018 der höchste Umsatz des ersten Halbjahres generiert, was sich im Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30.06.2018 sowie in einer kurzzeitig höheren Bindung von Liquidität äußert. Die Zahlung der Dividende im Mai 2018 reduzierte die liquiden Mittel um 1,6 Mio. Euro. Der Verbrauch der Verlustvträge im vergangenen Jahr führte außerdem zu einem Anstieg

der gezahlten Ertragsteuern um 1,4 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,7 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist im ersten Halbjahr um 1,1 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro gesunken (Vorjahr 5,0 Mio. Euro) und wird sich im Gesamtjahr gleichmäßig weiterentwickeln.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt die Regeltilgungen der Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Mio. Euro und eine Kreditneuaufnahme von 0,9 Mio. Euro im Berichtshalbjahr und verläuft somit fast analog zum Vergleichszeitraum. Die Abweichung zum Vorjahresende resultiert mit -1,2 Mio. Euro hauptsächlich aus der Dividendenzahlung.

in TEUR	H1 2017	H1 2018	Δ absolut	in %
Operativer Cashflow	1.783	-1.940	-3.723	-208,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.950	-3.872	1.078	-21,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.226	-2.385	-1.159	94,5
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-4.393	-8.197	-3.804	86,6
Währungsdifferenzen	-71	55	125	-178,6
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	23.791	25.505	1.714	7,2
Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode	19.328	17.363	-1.965	-10,2
Free-Cashflow	-3.167	-5.812	-2.645	83,5

Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über eine ausgeglichene Bilanzstruktur. Die Bilanzsumme veränderte sich mit 156,9 Mio. Euro geringfügig um 2,7 Mio. Euro gegenüber 159,6 Mio. Euro zum Stichtag 31.12.2017. Diese Veränderung beruht auf dem Abbau von kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Zum 30.06.2018 betragen die langfristigen Vermögenswerte 85,0 Mio. Euro (31.12.2017: 85,4 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen betragen zum Stichtag 4,1 Mio. und wurden durch die planmäßigen Abschreibungen in diesem Zeitraum fast kompensiert. Die Höhe der Geschäfts- und Firmenwerte blieb mit 29,8 Mio. Euro unverändert.

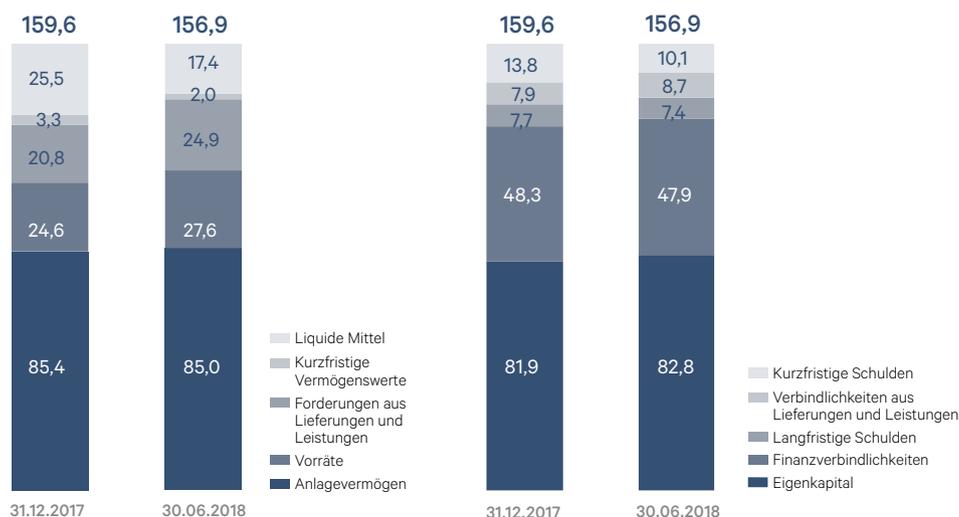
Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 30.06.2018 um 2,3 Mio. Euro auf 71,9 Mio. Euro (31.12.2017: 74,2 Mio. Euro). Diese Veränderung ist hauptsächlich auf die Zahlung der Dividende im Mai 2018 zurückzuführen, wodurch sich die liquiden Mittel reduzierten.

Das Eigenkapital stieg von 81,9 auf 82,8 Mio. Euro. Die Erhöhung ergibt sich aus der Veränderung des Bilanzgewinns zum 30.06.2018.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 wurden 4,1 Mio. Euro für die Einstellung in die Gewinnrücklagen sowie für die Dividendenauszahlung vom Bilanzgewinn verwendet. Nähere Informationen sind der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen.

Das Working Capital, also das Verhältnis des Vorratsbestands plus der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltener Anzahlungen, beläuft sich zur Jahresmitte 2018 auf 43,4 Mio. Euro (31.12.2017 37,5 Mio. Euro). In der Folge verzeichnete das Capital Employed einen Anstieg von 122,9 Mio. Euro auf 128,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Nettoverschuldung erhöhte sich um 7,7 Mio. Euro auf 30,5 Mio. Euro. Zum 30.06.2018 beträgt das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) 36,9 Prozent (31.12.2018: 27,8 Prozent).



Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 entsprach nach einem recht verhaltenen Beginn insgesamt den Erwartungen des Vorstands. Die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2018 mit dem höchsten jemals erzielten Quartalsumsatz in Höhe von 39,9 Mio. Euro veranschaulicht das Leistungsvermögen des Unternehmens und die Aufnahmebereitschaft des Marktes für Produkte und Dienstleistungen der First Sensor-Gruppe. Der Auftragseingang schreitet weiter voran und liegt auch in diesem Halbjahr über den Umsatzwerten. Zusammen mit dem hohen Niveau an Auftragsbeständen, die zum Großteil noch im Verlaufe des zweiten Halbjahres zum Umsatz führen werden, sind die Voraussetzungen gegeben, um das Umsatzziel von 150 bis 160 Mio. Euro für das Gesamtjahr zu erreichen.

Die positiven Entwicklungen im zweiten Quartal des Jahres haben zusammen mit den weiterhin laufenden Projekten zur Effizienzverbesserung ein Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 3,0 Mio. Euro realisiert. Das entspricht einer EBIT-Marge von 7,5 Prozent im zweiten Quartal 2018. Mit der weiteren Umsetzung der Effizienzprojekte zum einen und den sich zunehmend als zutreffend erweisenden Geschäftsprognosen zum zweiten Halbjahr zum anderen ist der Vorstand daher zuversichtlich, das Ziel einer EBIT-Marge zwischen 7 und 9 Prozent zum Jahresende zu erreichen.

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtsstichtag, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben haben, sind nicht bekannt.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Chancen- und Risikobericht verweisen wir auf die veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2017. In Bezug auf die strategischen Risiken beobachtet First Sensor die aktuellen Handelskonflikte sehr genau. Derzeit geht das Unternehmen nicht davon aus, dass diese wesentliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf in diesem Jahr haben werden. Mit Blick auf die operativen Risiken verzeichnet First Sensor aktuell Lieferverzögerungen einiger Produkte. Dies resultiert aus den bereits im Geschäftsbericht 2017 erläuterten Ressourcenengpässen, der Umstellung des ERP-Systems sowie der stark angezogenen Nachfrage. Das Unternehmen erwartet eine Verbesserung der Situation aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen, darunter die Ausweitung des Schichtbetriebs und eine mit Hilfe von SAP optimierte Produktionssteuerung. Weiterhin beobachtet First Sensor eine lieferantenseitige Verknappung bei einigen elektronischen Bauteilen. Aufgrund der bereits umgesetzten Maßnahmen wird diese Marktsituation mit hoher Wahrscheinlichkeit keine negativen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben. Wesentliche Änderungen der sonstigen im Geschäftsbericht 2017 beschriebenen Sachverhalte haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2018 nicht ergeben.

Prognosebericht

Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Auch wenn der Aufschwung der Weltkonjunktur laut Einschätzung des IfW zu Beginn des Jahres an Fahrt verloren hat, wird weiterhin ein Wachstum der Gesamtwirtschaft prognostiziert. Nach der Senkung um jeweils 0,2 Prozentpunkte für 2018 und 2019 wird ein Produktionsanstieg von 3,8 Prozent für 2018 sowie 3,6 Prozent für 2019 erwartet. Für den Euroraum dürfte der Produktionsanstieg mit 2,1 Prozent in 2018 und 2,0 Prozent in 2019 ebenfalls etwas geringer als im vergangenen Jahr ausfallen, sollte aber weiterhin über der Wachstumsrate des Produktionspotentials liegen. Auch für Deutschland hat das IfW seine Prognose für dieses Jahr daher um 0,5 Prozentpunkte auf 2,0 Prozent nach unten korrigiert. In der zweiten Jahreshälfte kann aber wieder mit einer höheren konjunkturellen Dynamik gerechnet werden – dafür sprechen vor allem günstige wirtschaftliche Fundamentaldaten wie niedrige Zinsen, Lohnsteigerungen, Beschäftigungsexpansion, gute Absatzperspektiven im In- und Ausland sowie eine annähernde Preis-Niveaustabilität.

Entwicklung des Sensormarktes

Yole Développement prognostiziert in der im Mai veröffentlichten Studie „Status of the MEMS Industry 2018“, dass der internationale Markt für MEMS Chips, Sensoren und Aktuatoren von 53,7 Mrd. USD in 2018 auf 101,7 Mrd. USD in 2023 wachsen wird. Dies entspricht einem CAGR von 15,0 Prozent und rund 3,0 Prozent mehr Wachstum als im Vorjahr prognostiziert wurde.

Der für First Sensor relevante Markt wächst mit 9,0 Prozent zwar nicht ganz so stark, bietet aber dennoch weiterhin viel Potenzial. Trends wie das Internet of Things (IoT), Industrie 4.0, die Digitalisierung der Medizintechnik und autonomes Fahren sind dabei die entscheidenden Treiber. Auch der AMA-Verband geht in Folge der Wachstumstreiber Digitalisierung und Automatisierung von einem weiteren, kontinuierlichen Branchenwachstum aus. Für das aktuelle Kalenderjahr erwartet er ein Plus von insgesamt 8,0 Prozent verbunden mit einem Anstieg von Investitionen und Personal zur Unterfütterung des Wachstums.

Zielmarkt Industrial

Da das Verarbeitende Gewerbe trotz des verhaltenen Jahresauftakts weiterhin über ein sehr gutes Auftragspolster mit einer Reichweite von mehr als fünf Monaten verfügt und das Geschäftsklima immer noch überdurchschnittlich gut ist, rechnet das Bundeswirtschaftsministerium für die kommenden Monate mit einer moderat aufwärtsgerichteten Industriekonjunktur.

Zielmarkt Medical

Laut einer Untersuchung des Bundesverbandes für Medizintechnologie bleibt der Zielmarkt Medical ein Wachstumsmarkt. Dazu tragen unter anderem der medizinisch-technische Fortschritt, die demografische Entwicklung sowie das gestiegene Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung bei. In der Folge ist weiterhin mit einer weltweiten Zuwachsrate von 5,0 Prozent jährlich zurechnen.

Zielmarkt Mobility

Auch wenn das erste Halbjahr für die Automobilwirtschaft positiv verlief, warnt das IfW kurzfristig vor den Auswirkungen, die das Erheben von Zöllen auf Autos und Automobilteile durch die Vereinigten Staaten nach sich ziehen könnte. Bereits die Sorge vor der Eskalation eines Handelskonflikts könnte Investitionen hemmen und die Konjunktur spürbar dämpfen. Zudem bleibt die ungelöste Abgasthematik und der Vertrauensverlust der Bevölkerung in deutsche Marken eine mögliche Wachstumsbremse. Gleichzeitig nehmen Anzahl und Wert von Sensoren in Fahrzeugen immer mehr zu. Laut einer aktuellen Studie von Yole Développement wird sich der Marktwert für Sensoren im Automobilbereich, mit einer jährlichen Wachstumsrate von 12,7 Prozent bis zum Jahr 2023 mehr als verdoppeln. Zu den Zukunftstechnologien zählen laut diesem Bericht neben Radar mit 16,0 Prozent durchschnittlichem jährlichen Wachstum bis 2023 vor allem LIDAR und Kameras, die im gleichen Zeitraum mit 44,0 Prozent bzw. 15,0 Prozent durchschnittlich pro Jahr wachsen.

Entwicklung der First Sensor-Gruppe

Umsatz und Ergebnis

In einem insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld mit intakten Trends, die die Nachfrage nach Standardprodukten, Sensorlösungen und Integrated Manufacturing Services aus dem Hause First Sensor mittel- und langfristig beflügeln werden, liegen Umsatz und Ergebnis bis zur Jahresmitte 2018 im Rahmen der Erwartungen. So konnten die Rückstände aus der SAP-bedingt reduzierten Ausbringung des ersten Quartals zwar noch nicht vollständig aufgeholt werden, gleichzeitig zeigt jedoch der Monat Juni, in dem der höchste Monatsumsatz in der Geschichte der First Sensor-Gruppe erzielt werden konnte, dass die Produktion nicht nur auf Normalniveau läuft, sondern die Investitionen in Personal und Maschinen zur Erweiterung der Produktionskapazität anfangen, Wirkung zu zeigen. Der positive Aufwärtstrend im zweiten Quartal sowie das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte, welches in den stetigen hohen Auftragsbeständen und -eingängen seinen Ausdruck findet, lassen für den weiteren Jahresverlauf eine positive Prognose der Geschäftsentwicklung zu.

Eine dynamischere Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr 2018 wird sich auch positiv auf die Ergebnissituation auswirken. Dies lassen die mit der Umsatzsteigerung verbundene Entwicklung der EBIT-Marge des zweiten Quartals 2018 gegenüber der EBIT-Marge des ersten Quartals sowie weitere Effizienzverbesserungen erwarten.

Finanz- und Vermögenslage

Besondere Beachtung wird im weiteren Jahresverlauf dem Debitorenmanagement gewidmet, sodass im weiteren Geschäftsverlauf mit einer Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einem positiven operativen Cashflow zu rechnen ist. Die Investitionen werden sich voraussichtlich gleichbleibend im Rahmen zwischen 8 und 10 Mio. Euro bewegen. Zudem werden konstante Abschreibungen erwartet.

Gesamtaussage

Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2018 weiterhin einen Umsatz zwischen 150 bis 160 Mio. Euro sowie eine EBIT-Marge von 7 bis 9 Prozent und bestätigt somit seine Guidance für das Gesamtjahr aus dem Monat März.

5 Konzernzwischenabschluss (IFRS)

Konzernbilanz AKTIVA

AKTIVA in TEUR	31.12.2017	30.06.2018	Δ absolut	in %
Immaterielle Vermögenswerte	13.984	13.119	-865	-6,6
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	5.107	5.332	225	4,2
Geschäfts- oder Firmenwert	29.816	29.816	0	0,0
Sachanlagen	36.443	36.750	307	0,8
Summe langfristige Vermögenswerte	85.350	85.017	-333	-0,4
Vorräte	24.626	27.597	2.971	10,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.766	24.890	4.124	16,6
Steuererstattungsansprüche	11	5	-6	-120,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.319	2.004	-1.315	-65,6
Liquide Mittel	25.505	17.363	-8.142	-46,9
Summe kurzfristige Vermögenswerte	74.227	71.859	-2.368	-3,3
SUMME AKTIVA	159.577	156.876	-2.701	-1,7

Konzernbilanz PASSIVA

PASSIVA in TEUR	31.12.2017	30.06.2018	Δ absolut	in %
Gezeichnetes Kapital	51.082	51.082	0	0,0
Kapitalrücklage	16.863	16.951	88	0,5
Gewinnrücklagen	1.004	3.431	2.427	70,7
Währungsausgleichsposten	-552	-417	135	-32,4
Neubewertungsrücklage	-38	-27	11	-40,7
Bilanzgewinn	12.363	10.560	-1.803	-17,1
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.177	1.235	58	4,7
Summe Eigenkapital	81.899	82.815	916	-1,1
Pensionsrückstellungen	277	264	-13	-4,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32.184	31.572	-612	-1,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.537	3.533	-4	-0,1
Latente Steuerschulden	3.913	3.569	-344	-9,6
Summe langfristige Schulden	39.911	38.938	-973	-2,5
Steuerrückstellungen	1.415	786	-629	-80,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.259	1.188	-71	-6,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.115	16.320	205	21,3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	401	386	-15	-3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.885	8.726	841	9,6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.692	7.717	-2.975	-38,6
Summe kurzfristige Schulden	37.767	35.123	-2.644	-7,5
SUMME PASSIVA	159.577	156.876	-2.701	-1,7

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2018	Δ absolut	in %
Umsatzerlöse	68.930	74.359	5.429	7,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.604	914	-690	-43,0
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-50	383	433	-866,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	762	677	-85	-11,2
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-32.922	-35.700	-2.778	8,4
Personalaufwand	-22.633	-23.677	-1.044	4,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.875	-8.523	-648	8,2
Operatives Ergebnis (EBITDA)	7.816	8.433	617	7,9
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.444	-4.378	66	1,5
Betriebsergebnis (EBIT)	3.372	4.055	683	20,3
Zinserträge	31	13	-18	-58,1
Zinsaufwendungen	-796	-821	-25	3,1
Währungsgewinne	774	454	-320	-41,3
Währungsverluste	-432	-526	-94	21,8
Ergebnis vor Steuern und Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.949	3.175	226	7,7
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-863	-859	4	-0,5
Überschuss/Fehlbetrag der Periode	2.086	2.316	230	11,0
Auf die Aktionäre der First Sensor AG entfallender Überschuss/Fehlbetrag der Periode	1.967	2.258	291	14,8
Auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallender Überschuss der Periode	119	58	-61	-51,3
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert=unverwässert)	0,19	0,22	0,03	14,3

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2018	Δ absolut	in %
Überschuss der Periode	2.086	2.316	230	11,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0	0
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0	0	0	0
Posten, die nachträglich nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	0	0	0	0
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-232	135	367	-158,2
Neubewertung derivativer Finanzinstrumente	-364	-15	349	-95,8
Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	118	5	-113	-95,8
Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können	-478	125	603	-126,1
Gesamtergebnis	1.608	2.441	833	51,8
Davon entfallen auf die Aktionäre der First Sensor AG	1.489	2.260	771	51,8
Davon entfallen auf nicht beherrschende Anteile	119	181	62	52,1

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

30. Juni 2017

in TEUR	Anzahl Aktien In Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- ausgleichs- posten	Neube- wertungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 01. Januar 2017	10.208	51.042	16.707	1.004	-108	-347	8.232	935	77.465
Periodenergebnis							1.968	119	2.087
Sonstiges direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis					-232	-11			-243
Gesamtergebnisrechnung					-232	-11	1.968	119	1.844
Aktienbasierte Vergütung			45						45
Kapitalerhöhung	3	15	5						20
Verwendung Bilanzgewinn									0
Stand 30. Juni 2017	10.211	51.057	16.757	1.004	-340	-358	10.200	1.054	79.374

30. Juni 2018

in TEUR	Anzahl Aktien In Tsd.	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- ausgleichs- posten	Neube- wertungs- rücklage	Bilanz- gewinn	Nicht be- herrschende Anteile	Summe Eigen- kapital
Stand 01. Januar 2018	10.216	51.082	16.863	1.004	-552	-38	12.363	1.177	81.899
Periodenergebnis							2.259	58	2.317
Sonstiges direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis					135	11			146
Gesamtergebnisrechnung					135	11	2.259	58	2.463
Aktienbasierte Vergütung			88						88
Kapitalerhöhung									0
Verwendung Bilanzgewinn				2.427			-4.062		-1.635
Stand 30. Juni 2018	10.216	51.082	16.951	3.431	-417	-27	10.560	1.235	82.815

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	01.01. – 30.06.2017	01.01. – 30.06.2018	Δ absolut	in %
Ergebnis vor Steuern	2.949	3.175	226	7,7
Zinsen	408	808	400	98,0
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.444	4.378	-66	-1,5
Erträge aus Investitionszuschüssen und Investitionszulagen	-202	-46	156	-77,2
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	9	-2	-11	-122,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	27	88	61	225,9
Veränderungen der Rückstellungen	-168	-84	84	-50,0
Veränderungen Working Capital	-3.130	-6.269	-3.139	100,3
Veränderungen sonstiger Vermögenswerte und Schulden	-1.855	-1.886	-31	1,7
Gezahlte Ertragsteuern	-699	-2.102	1.403	200,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.783	-1.940	-3.723	-208,8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-5.184	-3.933	1.251	-24,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten sowie von Beteiligungen	1	2	1	100,0
Einzahlungen aus Investitionszulagen	202	46	-156	-77,2
Erhaltene Zinsen	31	13	-18	-58,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.950	-3.872	1.078	-21,8
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	20	-1.577	-1.597	-7.985,0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-1.713	-1.305	408	-23,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	836	868	32	3,8
Gezahlte Zinsen und Gebühren	-369	-371	-2	0,5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.226	-2.385	-1.159	94,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.393	-8.197	-3.804	86,6
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-70	55	125	178,6
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.791	25.505	1.714	7,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	19.328	17.363	-1.965	-10,2

6 Konzernanhang (IFRS)

Der Konzernanhang der First Sensor AG zum 30. Juni 2018 ist, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt worden. Dieser Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 veröffentlichten Konzern-

abschluss zu lesen. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde lagen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 beibehalten. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den

Konzernanhang zum 31. Dezember 2017. Die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung für die zum 30. Juni 2018 und 30. Juni 2017 endenden Berichtszeiträume sowie der Anhang sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Darstellung der Konzernverhältnisse

Der First Sensor-Konzern besteht aus der Muttergesellschaft First Sensor AG mit Sitz in Berlin und 10 Tochtergesellschaften, an denen die AG die Mehrheitsanteile hält. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 gab es keine

Änderungen im Konsolidierungskreis. Das langfristige Vermögen und die Investitionen in das langfristige Vermögen entfallen nahezu ausschließlich auf Deutschland und nur zu einem unwesentlichen Teil auf Nordamerika.

Langfristiges Vermögen in TEUR	30.06.2017	30.06.2018	Δ absolut	in %
Deutschland	81.679	84.511	2.832	3,5
Europa	111	77	-34	-30,6
Nordamerika	792	429	-363	-45,8
Gesamt	82.582	85.017	2.435	2,9

Investitionen in TEUR	H1 2017	H1 2018	Δ absolut	in %
Deutschland	5.069	3.999	-1.070	-21,1
Europa	31	-15	-46	-149,1
Nordamerika	84	61	-23	-27,7
Gesamt	5.184	4.045	-1.139	-22,0

Mitarbeiteranzahl (FTE zum Stichtag)	30.06.2017	30.06.2018	Δ absolut	in %
Deutschland	724	771	47,0	6,5
Europa	35	34	-1,0	-2,9
Nordamerika	25	25	0,0	0,0
Gesamt	784	830	46,0	5,9

7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Gemäß §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 5 HGB

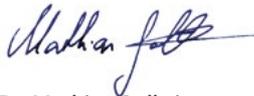
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der vorliegende Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 10. August 2018

First Sensor AG



Dr. Dirk Rothweiler
CEO



Dr. Mathias Gollwitzer
CFO

8 Weitere Informationen

Rechtshinweis

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen, auch bezüglich der erwarteten konjunkturellen Entwicklung, als unzutreffend erweisen.

Finanzkalender

Termin	Thema	Details
13. August 2018, 14 Uhr CEST	Präsentation des Halbjahresergebnisses 2018	https://webcasts.eqs.com/firstsensor20180813
12. November 2018	Veröffentlichung Q3-Quartalsmitteilung 2018	www.first-sensor.com
12. November 2018, 14 Uhr CET	Präsentation des Q3-Ergebnisses 2018	https://webcasts.eqs.com/firstsensor20181112
26.- 27. November 2018	Deutsches Eigenkapitalforum 2018 (Analystenkonferenz),	Sheraton Frankfurt Airport Hotel, Frankfurt am Main
21. März 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2018 und Bilanzpressekonferenz	www.first-sensor.com
3. Mai 2019	Ordentliche Hauptversammlung 2019	Penta Hotel, Grünauer Str. 1, 12557 Berlin

Da wir Terminverschiebungen nicht ausschließen können, empfehlen wir Ihnen, den aktuellen Stand unter **www.first-sensor.com** im Bereich Investor Relations, Finanzkalender abzufragen.

Dieser Bericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In der Darstellung können Rundungsdifferenzen zu den mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Dieser Konzernhalbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und in englischer Sprache vor.
Beide Fassungen stehen im Internet unter **www.first-sensor.com** zum Download bereit.

First Sensor AG
Investor Relations

Peter-Behrens-Str. 15
12459 Berlin, Germany
T +49 30 639923-760
F +49 30 639923-719
ir@first-sensor.com
www.first-sensor.com